

Zum Welt-Parkinson-Tag am 11. April 2022: Arzneimitteltherapie der Erkrankung



Mit dem Welt-Parkinson-Tag soll alljährlich im April auf eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen aufmerksam gemacht werden. Morbus Parkinson ist eine chronisch fortschreitende, neurodegenerative Erkrankung, die unter anderem zu steifen Muskeln, verlangsamten Bewegungen und unkontrollierbarem Zittern führt.¹ Die Erkrankungshäufigkeit variiert weltweit.² In Mitteleuropa sowie in Nordamerika beträgt sie 160 pro 100.000 Einwohner. Damit ergäbe sich in Deutschland bei 80 Millionen Einwohnern eine Erkrankungshäufigkeit von 147.000 Patienten mit idiopathischem Parkinson als häufigster Form. Experten stellen eine Zunahme der Erkrankung fest.³ Die Arzneimitteltherapie erfordert eine individuelle Einstellung und häufige Anpassung und kann sich über verschiedene Krankheitsstadien ändern. IQVIA hat die Marktentwicklung speziell von Parkinsonmitteln⁴ weltweit und für Deutschland untersucht.

Weltweit

Jahres-Vergleiche:



Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate für den globalen Markt der Parkinsonmittel liegt für den Zeitraum von 2016 bis 2021 nach Menge in Zehleinheiten bei +3,0 %, nach Wert auf Basis von US Dollar bei +0,4 %. Im Jahr **2021** beläuft sich der Umsatz zu Herstellerabgabepreisen auf rund **4,1 Mrd. US Dollar (3,5 Mrd. Euro)**, der Absatz auf **12,9 Mrd. Zehleinheiten** (einzelne Tabletten, Kapseln, Dragees, Injektionen usw.).⁵

Therapien:



Die häufigst verordneten Substanzen in 2021 waren Levodopa-Kombinationen, zuvorderst mit Carbidopa mit einem Anteil von 26 %, gefolgt von Benserazide (18 %); an dritter Stelle befindet sich die Monosubstanz Trihexyphenidyl. (14 %).

Länder:



Nach der Menge verordneter Medikamente stehen die USA mit einem Anteil von 16 % an erster Stelle, gefolgt von China (9 %) und Japan (knapp 9 %).

¹ Quelle: Deutsche Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen

² Quelle: Max-Planck-Institut für Psychiatrie

³ Quelle: Deutsches Ärzteblatt

⁴ ATC3-Klassifikation: N04A

⁵ Quelle: IQVIA Analytics Link: MIDAS

⁶ Quelle: IQVIA PharmaScope®

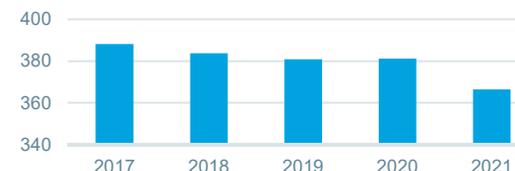
⁷ Quelle: IQVIA Diagnosis Monitor

Deutschland

Jahres-Vergleiche:

Zwischen 2017 und 2021 zeigt sich der Markt der Parkinsonmittel nach Umsatz und Absatz im Großen und Ganzen stabil, mit Ausnahme von 2021 mit einem Umsatzrückgang, der durch die Verordnung kleinerer Packungsgrößen (weniger Neueinstellungen) mitbedingt ist, möglicherweise eine Auswirkung in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie.⁶

Umsatz in Mio Euro (Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers ohne jegliche Abschläge)



Absatz in Mio Packungen



Diagnose und Therapien:



In **2021** wurden in Deutschland 2,8 Mio. Verordnungen bei der Diagnose Parkinson im ambulanten Bereich getätigt. Über 80 % der Verordnungen entfallen auf Parkinsonmittel; auf weitere Arzneien aus dem Bereich ZNS (Zentrales Nervensystem) knapp 12%.⁷ Eventuelle Kombinationen aus verschiedenen Arzneimittelklassen sind hierbei nicht berücksichtigt. 50 % der verordneten Substanzen bei Parkinsonmitteln entfallen auf Benserazide/Levodopa-Kombinationen, gefolgt von Prampipexol (14 %) und Carbidopa/Levodopa (12 %).

Sie haben Fragen zum Thema oder weiteren Informationsbedarf?
Dann wenden Sie sich bitte an [Dr. Gisela Maag](#)

IQVIA